

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 28. Sept. 1854. IV. Jahrgang. № 39.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C.M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Zur Flora des südlichen Böhmens. Von Hillardt. — Beiträge zur Teratologie und Pathologie der Vegetation. Von Pluskal. — Personalnotizen. — Literatur. — Mittheilungen. — Inserat.

Zur Flora des südlichen Böhmens.

Von C. Hillardt.

Ihrem werthen Wunsche gemäss, erlaube ich mir einige unbedeutende Notizen über eine Excursion, welche ich mit Herrn Dr. Jechl am 31. August auf den 2 Stunden von Krumau entfernten Berg Schöninger, die höchste Spitze des Planskergebirges, unternahm. Da wir denselben jedoch der schlechten regnerischen Witterung nicht besteigen konnten, so blieb uns noch Zeit genug übrig, heiläufig in der Umgebung von Krumau einzusammeln. *Achillea nobilis* L. var. *ochroleuca*, *Allium montanum*, *Asperula galioides* MB., *Conyza squarrosa* L. u. s. w. *Myricaria germanica* Desv. welche Dr. Jechl im Jahre 1852 als neu für die Flora von Böhmen entdeckte, konnten wir trotz unseres eifrigen Suchens nicht finden. Es scheint, dass sie durch den grossen Wolkenbruch in demselben Jahre, der in dieser Gegend einen ungeheuren Schaden anrichtete, und dessen Spuren noch jetzt sichtbar sind, weggeführt wurde. Sie kam daselbst so häufig vor, dass sie von den Landleuten als Zierde auf dem Hute getragen wurde. Dasselbe Schicksal scheint auch das *Lolium Jechelianum* Opiz., welches in der Nähe von Krumau auf einer Wiese vorkam, getheilt zu haben. Derselbe Wolkenbruch verwüstete auch das botanische Gärtchen im Hirschgraben, unweit des fürstlichen Schlosses, Eigenthum des Fürsten Schwarzenberg.

Von Kryplogamen fanden wir das seltene *Asplenium germanicum* Weiss. in einer feuchten Höhle, ferner *Asplenium filix fem.* *Asplenium filix mas.* Sw., *Aspidium aculeatum* Döll., *Asplenium Ruta muraria* L., *Polypodium vulgare* L., *Cystopteris fragilis*

Bernh., *Bartramia pomiformis* Hedw., dann *Hypnum abietinum* L., *H. Crysta castrensis* L. fructificirend, *Marchantia polymorpha* L. auf nackten Felswänden, *Metzgeria furcata* auf Baumwurzeln in schattigen Wäldern, *Peltigera aphthosa* Ach., *horizontalis* Hoffm. auf nackter Erde, *Lecanora crassa* Schaer, auf Felswänden seltener. Da sich das Wetter unterdessen ausgeheitert hatte, so bestiegen wir am 31. August Nachmittags, den, nach Alois David 275-2 W. Kl. über die Nordsee erhabenen, mit dem Namen Schönninger bezeichneten, höchsten, platten Gipfel des Planskerwaldes. Im Hinaufgehen nahmen wir mit: *Polytrichum commune* L., *aloides* Hedw., *juniperinum* Willd., *urnigerum* L. an Strassenrändern, *Dicranum scoparium* Hedw., *Plagiochila asplenioides* Nees, welche im Frühjahr daselbst üppig fructificirt, *Usnea barbata* Fr. *florida* mit *Bryopogon jubatus* Link. an dürren Aesten von *Pinus* hinabhängend, *Evernia furfuracea* Ach., *Stereocaulon paschale* Ach. und *Peltigera horizontalis* Hoffm.

An Phanerogamen war die Ausbeute geringer, weil schon daselbst das Meiste verblüht war. Ich erwähne nur folgende: *Carex pulicaris* L., *Euphrasia officinalis* L., *flore pleno*, *Festuca drymeia* M. et K., *Galeopsis bifida* Benth., *Gnaphalium norvegicum* Gun., *Hypericum humifusum* L., *quadrangulum* L., *Lonicera nigra* L., *Veronica montana* L.

Erst spät Abends kamen wir auf den Gipfel des Berges an, wo sich ein Thurm befindet, den Fürst Schwarzenberg, der Besitzer dieses Berges, erbauen liess. Er dient als Wohnsitz für den, nur in den Sommermonaten anwesenden Wächter, und als Unterkunftsort für die Besucher. Von der Spitze des Thurmes genießt man übrigens eine der herrlichsten Aussichten, sowohl gegen die steirischen, oberösterreichischen und bairischen Gebirge, als auch gegen die ausgedehnte Budweiser Ebene. Es befindet sich daselbst ein alphabetisches Verzeichniss von phanerogamischen und kryptogamischen Gefäßpflanzen, welche der selige Professor Presl einst auf einer Excursion dort gefunden hatte; da das Original des hohen Alters wegen fast ganz unleserlich ist, so wurde es von dem nunmehr verstorbenen Botaniker Jungbauer, fürstl. schwarzenbergischen Oekonomiebeamten, abgeschrieben und neben dem Originale aufgehängt.

Den Vormittag des 1. Septembers, einen der schönsten Tage dieses Monats, brachten wir damit zu, die Umgebung des Thurmes genauer zu untersuchen. An Phanerogamen war die Ausbeute ebenfalls gering, ausser *Circaea alpina* L. fanden wir sonst nichts Neues. *Corallorrhiza innata* R. Br., welche Dr. Jechl daselbst öfters aufgefunden hatte, suchten wir vergebens. Kryptogamen fanden wir folgende, ausser denen, welche wir schon im Hinaufgehen sammelten: *Lycopodium annotinum* L., *Lecidea geographica* Ach., *Parmelia saxatilis* Fries. und *P. centrifuga* Schaer. üppig fructificirend, abwechselnd die Felswände überziehend. Im Rückwege blieb uns wenig Zeit zum Sammeln übrig, da wir eilten, um den nach Budweis fahrenden Stellwagen nicht zu versäumen. In dem an der

Strasse gelegenen Dörfe Rojan trafen wir zusammen mit Dr. Joss, ehemaligen Professor der Chemie am technischen Institute in Wien. Er besitzt unweit des Dorfes ein schön gelegenes Häuschen und beschäftigt sich mit Chemie und Botanik. Das Planskergebirge gäbe gewiss noch viel Neues und Interessantes, sowohl in Phanerogamen als auch in Kryptogamen zu erforschen. Ein eifriger Forscher dieses Gebirges und der Umgebung von Krumau starb leider vor zwei Jahren. Aber auch die nächste Umgebung von Budweis bietet in botanischer Hinsicht viel Interessantes dar, worunter besonders das 1 Meile von hier entfernte Frauenberg zu erwähnen ist.

Dieser Tage fand ich hier *Fontinalis antipyretica* L. in einer feuchten Bergschlucht fructificirend.

Budweis, 13. September 1854.

Beiträge zur Teratologie und Pathologie der Vegetation.

Von F. S. Pluskal.

Das Blattstielblatt an *Aesculus Hippocastanum* L.

Meine Leser werden sich wundern, wie ich von einem Blattstielblatte (*petiolus foliaceus*, nach den Neueren auch *phyllodium* genannt) bei der Rosskastanie reden könne. Dem ist jedoch wirklich so, aber im teratologischen Sinne. Es mag indess wohl selten genug sein, denn ich fand diese Anomalie unter einer Menge dieser Bäume nur an einem einzigen, obschon an diesem gerade nicht selten. Sie kommt nur an den ersten diessjährigen Blattstielen und entweder nur einseitig, oder es sind die beiden gegenständigen Schuppen auf besagte Art verwandelt. Der Blattstiel besteht in diesem Falle aus einer blossen dünnen Rippe, die mitten in einer dünnhäutigen, gegen $\frac{1}{2}$ Zoll breiten gelbgrünen Ausbreitung zu dem normalgebildeten, jedoch stets viel kleiner gebliebenen Blatte verläuft. Auch dieses Stielblatt ist viel kürzer, als die normalen Blattstiele und stets mehr oder weniger gegen die Axis in einem Bogen gewendet.

Zur genetischen Erklärung dieses Phänomens braucht man nur das Ausschlagen der Knospen an der Rosskastanie in einem einzigen Frühling zu beobachten. Dabei wird man bemerken, wie bei dem Fortschieben der Axe in die Länge ein Wirtel der gegenständigen Knospenschuppen nach dem andern abfällt, wie endlich das letzte Schuppenpaar grün und blattartig ist und bei genugsamer Masse und Bildungskraft in der That zu einem Phyllodium mit dem siebenzähligen Kastanienblatte auswachsen könne.

Der letzte Grund und die Möglichkeit eines Auswachsens muss in der sehr nahen Verwandtschaft organischer Homogeneität, ja vielleicht Identität der Blätter mit den Deckschuppen der Knospen gesucht werden. Und wir finden auch, dass es wirklich nur die Jahreszeit macht, dass periodisch bald jene, bald diese an derselben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Hillardt C.

Artikel/Article: [Zur Flora des südlichen Böhmens. 313-315](#)